

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 55. Freitag, den 24. August 1827.

Allerlei und Mancherlei.

Die Sieben und das Menschenleben. Sage Einer nur, die Sieben sey eine gleichgültige Zahl! Mit der Sieben steigen und fallen wir. Im siebenten Jahre sehen wir die zweiten Zähne kommen. Mit zweimal sieben Jahren (im 14ten) ist die Mannbarkeit erschienen. Mit dreimal sieben (21 Jahren) ist die volle Körpergröße und mit viermal sieben (28 Jahren) die volle Körperkraft vorhanden. Wenn fünfmal sieben Jahre verfloßen sind, ist Geist und Körper in der vollen Reife. Doch ach! mit sechsmal sieben (42 Jahren) beginnt die Unvollkommenheit, sich hier und da zu melden und mit der bösen siebenmal sieben (49 Jahre) tritt sie in vollem Maße ein. Achtmal sieben ist 56, und da sagt doch wohl jeder, er fühlt, daß er älter ist. Kommt er bis zum neunmal siebensten Jahre, dann giebt er es gewiß vollends zu. Bei der nächsten Sieben werden wenige etwas anders zu erinnern haben, als daß sie der Schatten von der 3ten und 4ten sey.

Wo sind die theuersten Gasthölse? In St. Helena und in London vermuthlich. Auf der Insel Helena kostet ein sehr gewöhnliches Mittagessen eine Guinee, und eine Weintraube zum Desert gegen 10 Groschen. In Goulds Hotel zu London aber muß ein Zimmer täglich mit 2½ Thaler, ein Diner von

3 Schüsseln mit 4½ Thaler, die Bouteille Fischwein mit 2 Thaler bezahlt werden. Zwei Wachskerzen kosten 1½ Thaler.

Eine alte Bemerkung von Hume. Hume sagt in seiner Geschichte Jacobs I.: „Für Despoten wird immer die römische Hierarchie die liebste Religion seyn. Die blinde Unterwerfung, die jeder Aberglaube, besonders der römische befehlt, die gänzliche Verläugnung aller Einsicht, alles Forschens, sind für Gewalthaber sehr vortheilhafte Lehren. Bei solchen Grundsätzen muß die Freiheit der Staatsbürger, nie kann dabei der Despotismus verlieren.“ Die alte Bemerkung von Hume erklärt viele Erscheinungen der neuern Zeit.

Anekdote.

Der Herr du Quesne, grau geworden in Frankreichs Diensten, mußte eines Tages zum König kommen, der ihn liebevoll empfing, seine Tapferkeit rühmte, und mit der Zeit zu belohnen versprach.

Da legte der alte versuchte Kriegsheld seine Hand auf sein silberweißes Haupt, und sprach: *Sire, es ist Zeit!*

„Deßhalb seydh Ihr auch von heut an Admiral meiner Flotte!“ — war des gerührten Monarchen schnelle Erwiederung.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 24sten, auf Begehren: Oberon.
 Sonntag, den 26sten, als den 10ten Jahrestag des Leipziger Stadttheaters: Prolog von
 K. Th. Küstner, gesprochen von Herrn Stein. Hierauf: die Braut von Messina.
 Dienstag, den 28sten: der Freischütz.
 Mittwoch, den 29sten, zum Erstenmal wiederholt: die Brüder, Lustspiel nach Terenz.
 Hierauf: Humoristische Studien.

Bekanntmachung und Verkauf. Da ich bereits seit längerer Zeit die Erfindung gemacht habe, Talglichter mit cylinderförmigen Hohlöchten nach Argandischen Lampendochten zu fertigen und dieselben nicht nur weit heller und zarter, wie die gewöhnlichen Talglichter brennen, sondern auch die Eigenschaft noch haben, daß selbige nicht ablaufen und sich der Docht, ohne gepußt zu werden, beinahe selbst verzehrt, auch im Fall ein solches Licht zu kurz gepußt würde, dennoch nicht abschmilzt; so empfehle ich mich damit einem hochzuverehrenden Publikum. Es ist schon von der polytechnischen Gesellschaft in Nr. 94 dieses Jahrgangs von dem Blatte darauf aufmerksam gemacht worden, und ich gebe hierdurch nur noch zur Nachricht, daß ich nunmehr in den Stand gesetzt worden bin, diese meine neu erfundenen Lichte in Menge zu liefern. Das Pfund kostet 5 Gr. der Str. 21 Thlr.

Gottlob Heinr. Kunz sen. Seifensiedermeistr.,
 im blauen Lamm Nr. 1057, Ranstädter Mühlgraben.

Auch sind benannte Lichte in meinem Laden in Kochs Hofe zu haben.

Wohnungsveränderung. Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich von heute an in der Petersstraße in H. Holbergs Hause Nr. 68, im Hofe, 2 Treppen hoch, wohne.
 Heinrich Hofmann, Buchbindermeister.

Verkauf. Ein noch neues tafelförmiges Wiener Fortepiano von Knam, welches sich sowohl durch seinen Ton, als auch durch seine dauerhafte Stimmung empfiehlt, ist wegen baldiger Veränderung des Wohnorts des Eigenthümers, für den Preis von 100 Thalern zu verkaufen. Kauflustige können alle Vormittage von 10 bis 12 Uhr dieses Instrument in Nr. 599, auf der Nikolaistraße, 1 Treppe hoch, in Augenschein nehmen.

Hausverkauf. Ein massiv gebautes und im besten Stande befindliches Haus in der Stadt, mit Hofraum und Stallung, ist für 10,500 Thlr. zu verkaufen, und kann mit 2000 Thlr. Anzahlung übernommen werden. Das Nähere durch G. Stoll Nr. 181.

* * * Eine Urne von starkem Blech, circa 4 Ellen hoch, ist auf dem Schubmannschen Gute in Schönefeld billig zu verkaufen.

Verkauf.

Lederne Damen-Leibgürtel,
 wie auch dergleichen für Kinder, erhalten wieder in großer Auswahl in allen Breiten, worunter auch eine feinere neue Art, zu wohlfeilen Preisen.
 Gebrüder Tecklenburg.

Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2,
 sind durch den Kauf eines bedeutenden Ausschnittwaaren-Lagers in den Stand gesetzt, folgende Artikel zu ganz herabgesetzten Preisen zu verkaufen, als: $\frac{1}{4}$ brt. schwere coul. Taffe und Florence zu 5—6 Gr., schwere carr. halbseidene Zeuge 4 Gr., seidene Tücher und Shawls 6, 8 u. 12 Gr., $\frac{1}{2}$ glatte und gewirkte Umschlagetücher 36—48 Gr., feine weiße Mull-Kleider mit gestickten Borduren 36 Gr., schwarze und coul. Merinos 3 Gr., Berrocans 4 Gr., engl. und sächs. wollne

Westenzeuge 3—6 Gr., $\frac{1}{2}$ brt. echtfarbige Cattune $1\frac{1}{2}$ —2 Gr., Cattuntücher 2—4 Gr. und mehrere andere sehr preiswürdige Waaren.

J. W. Meyer,

unterm Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber,

empfiehlt neuerdings erhaltene

Marzellines,
Gros de Naples $\frac{3}{4}$ E. brt.
do. $\frac{7}{8}$ E. -
Gros de Berlin,
Satin turc,
Côte fine,
Frankfortine und

} in allen Farben.

eine Auswahl in carrirten seidnen Zeugen zu billigen Preisen, in der bei ihm üblichen Zahlung.

Zu verkaufen ist eine noch brauchbare Tabak-Schneidbank, so wie auch eine Delplumpe. Nachweisung ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird eine Geldtafel von mittler Größe. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher im Schreiben und Rechnen nicht ungeschickt ist, sucht als Bedienter, Markthelfer oder Laufbursche zu Michaeli sein Unterkommen. Zu erfragen in Nr. 104, auf dem Thomaskirchhof.

Vermiethung. Am Nikolaikirchhof, ohnweit der Grimma'schen Gasse, ist eine Stube mit Stubenkammer und freundlicher Aussicht, in der 2ten Etage, an einen oder 2 ledige Herren zu vermietthen. Das Nähere im
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. In der 3ten Etage des Hauses Nr. 451, ist eine schön ausmeublirte Stube nebst Alkoven zu vermietthen, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Vermiethung. In der Johannisgasse Nr. 1280, 2 Treppen, ist ein Logis zu Michaeli zu vermietthen; es besteht in einer Stube, Stubenkammer, Küche, Vorsaal und Bodenkammer, in einem Verschuß. Näheres ist daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Der Hausmann in Nr. 1252, Quergasse, hat noch einige hübsche Familien-Wohnungen mit hellen Küchen zu 30 bis 60 Thlr. zu vermietthen.

Vermiethung. Eine Stube mit Alkoven ist in der Reichsstraße Nr. 606, 3 Treppen, vorn heraus, an ledige Herren billig zu vermietthen.

Zu vermietthen ist zu kommende Michaeli eine sehr freundliche Stube nebst Schlafkammer, mit Meubles, an einen oder zwei ledige Herren, und näheres in Bachmanns Garten, im rechten Hause, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermietthen ist zu Michaeli eine große Stube mit Kammer, vorn heraus, an ein paar ledige Personen. Näheres ist zu erfragen bei Mäfer Nr. 1096, vor dem Haleschen Pfortchen.

Zu vermietthen ist zu Michaeli ein sehr angenehmes Stübchen mit Stubenkammer, gut ausmeublirt, an einen ledigen Herrn, am Rosplatz Nr. 903, im Hintergebäude, zwei Treppen, bei dem Thierarzt Böhme.

Zu vermiethen ist zu Michaeli eine Stube nebst Kofen an ledige Herren, in der Petersstraße Nr. 114, ein Treppe hoch, vorne heraus.

Zu vermiethen ist ein Familien-Logis, bestehend in drei Stuben, Holzboden, Küche und Vorsaal, Klostersgasse Nr. 184; auch daselbst zu erfragen.

Zu vermiethen ist eine Stube mit Kofen, in der 4ten Etage, am Markt Nr. 339; das Nähere ist zu erfragen bei dem Hausmann.

Reisegelegenheit. Es geht eine Retourgelegenheit den 26. oder 27. Aug. nach Frankfurt a. M. und Mannheim. Zu erfragen im Birnbaum Nr. 346.

Widerspruch. Schon im vorigen Jahre sah ich mich genöthigt, dem, sich im Publico verbreiteten Gerüchte, meinen Unterricht aufgegeben zu haben, in diesem Blatte zu widerlegen; dessen ungeachtet scheinen, neuerdings geschehene Anfragen, zu beweisen, daß sich solches noch nicht verloren hat, weshalb ich hiermit abermals veranlaßt werde, ergebenst anzuzeigen, daß, weder Krankheitsumstände, noch andere Beschäftigungen, mich daran verhindern, und daß ich stets handlungsbefähigten jungen Leuten und Knaben Unterricht in kaufmännischen Wissenschaften, so wie in der deutschen und französischen Sprache ertheile.

Joh. Ludw. Elze, Burgstraße Nr. 147, 3 Treppen.

* * * Vergeblich wurden Sie Mittwoch erwartet. War ein Hinderniß oder eine Irrung Schuld, da Sie doch „bestimmt“ kommen wollten? Dann werden Sie ersucht, heute, oder sehen Sie dies zu spät, als letzten Tag, Mittwoch besprochnermaßen zu erscheinen.

Thorzettel vom 23. August.

Grimma'sches Thor.	U.	Fr. Pastor Schwerdfeger, a. Bottaune, v. Merseburg, b. Wittweyda	8
Gestern Abend.	7	Fr. Oberlandger.-Secret. Bertholdt, von Raumburg, auf Büttner's Gute	8
Die Baugner fahrende Post	9	Fr. Buchldr. Schmidt, v. h., v. Sauchstädt zur.	8
Fr. Kfm. Dhorn, a. Stettin, v. Dresd., p. b.	1	Die Casler fahrende Post	9
Vormittag.	1	Fr. Dec. Burkardt, v. Raumburg, in d. 3 Eilien	9
Die Frankfurter fahrende Post	5	Fr. Kinloch, Engl. Edelm., v. London, im Hotel de Saxe	10
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Fr. Staatsrath v. Freigang u. Kfm. Krüger, v. h., v. Dresd. zur.	1	Nachmittag.	
Nachmittag.	1	Fr. Kfm. Krabes, v. Quersfurth, im Blumenberge	2
Fr. Prof. v. Polst, v. Riga, im goldn. Adler	U.	Fr. Gerichtsamt. Sörnik, v. Raumburg, in der Salamon-Apotheke	2
Hallesches Thor.	U.	Fr. v. Schömberg, a. Tammenhain, von Raumburg, im gr. Schild	4
Gestern Abend.	5	Peters Thor.	U.
Fr. Kfm. Echer, a. Usingen, unbest.	6	Gestern Abend.	
Fr. Geh. Rath v. Wyllich, a. Cleve, im H. de R.	7	Fr. Rittmstr. v. Beckenstedt, a. Berlin, v. München, im goldn. Adler	6
Fr. Kfm. Barnhagen, v. h., v. Braunschweig zur.	7	Nachmittag.	
Auf der Dessauer Post: Fr. Kfm. Frenkel, a. Bdrbig, pass. durch	8	Fr. Kfm. Kirchner, v. Schmöln, b. Sommerlatte	1
Auf der Braunschweiger Post: Frn. Kfl. Bodstein u. Schmidt, v. hier, ingl. Drelli, a. Gera, v. Braunschweig zurück u. pass. durch	11	Hospital Thor.	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Auf der Hamburger Eilpost: Fr. Consistorialrath u. Superint. D. Kochin, a. Hamburg, im H. de B.	3	Eine Estafette von Borna	7
Nachmittag.	4	Vormittag.	7
Eine Estafette von Delitzsch	U.	Die Freiburger fahrende Post	7
Kanstädter Thor.	U.		
Gestern Abend.			
Der Frankfurter Post-Packwagen	7		